

Variantengegenüberstellung		Stand 04.03.2019	
Baumaßnahme:	Erweiterung Grundschule Ottersleben		
Bauherr:	KGM		
Planungsstand:	LPH2		
Titel	Variante 02	Variante 05	
01	Architektur		
01.1	Nutzung von Fluren	keine Anforderungen an Brandlastfreiheit, offene Nutzungskonzepte sind möglich	keine Brandlasten zulässig, da notwendige Flure. Fluren können nur zur Erschließung dienen
01.2	Länge der Flure	17-24m, kurze Fluchtwege	45m, längerer Fluchtweg
01.3	Frequentierung der Flure	Aufteilung der gesamten Schülerzahl auf zwei Stichflure	Benutzung eines Flures durch die gesamte Schülerzahl, hoher Gleichzeitigkeitsfaktor
01.4	Orientierung im Gebäude	einfache Orientierung durch zentrales Treppenhaus, kurze gerade Flure	Orientierung entlang eines langen Flures, durch Winkelform unübersichtlich
01.5	Bezug nach außen	durch kurze Stichflure, jederzeitig Bezug und Orientierung nach außen gegeben	kein direkter Bezug nach außen über die Flure
01.6	Treppenhaus	offenes Treppenhaus mit Lufträumen, vertikale Bezüge im Gebäude möglich	einfaches, geschlossenes TRH, keine Bezüge im Haus
01.7	Flexibilität der Nutzung, Funktionalität	Clusterbildung der Klassenräume gut möglich, Kommunikation durch Öffnung möglich	keine Kommunikation zwischen den Räumen bzw. Clusterbildung möglich, jeder Raum fungiert als einzelne Zelle
01.8	Öffnung der Klassenräume	Verglasungen zu den Fluren leicht in F0 möglich	Verglasungen zu den Fluren nur in F30 möglich
01.9	Größe Speiseraum	Speiseraum mit 101m ² leicht zu möblieren	Speiseraum mit 77m ² eingeschränkt zu möblieren
02	Statik		
02.1	Gründung	Auf der gesamten Südseite Lastabtragung über Stützmauer	Stützmauer nur in Teilbereich notwendig, da Unterkellerung
02.2	Lastabtragung	ebene Gründung durch Bodenplatte, gleichmäßige Setzungen	Gründungsebene durch Teilunterkellerung nicht eben, Maßnahmen gegen verschiedene Setzungen ergreifen
03	Elektrotechnik		
03.1	Querung von Fluren horizontal	keine Schottungen notwendig	Schottungen F30 notwendig, kostenaufwendig
03.2	Anordnung von Unterverteilungen	zentral gut möglich	Verteilung im Gebäude dezentral
03.3	Anzahl von Unterverteilungen	2 UV / Geschoss = 6UV	2 UV / Geschoss = 7UV (inkl. UG)
04	Heizung, Lüftung, Sanitär		
04.1	Querung von Fluren horizontal	keine Schottungen notwendig	Schottungen F30 notwendig, kostenaufwendig
04.2	Be- und Entlüftung Batterieraum	natürliche Be- und Entlüftung Fassade möglich	maschinelle Be- und Entlüftung notwendige, da Lage im Untergeschoss
04.3	Anordnung zentrales Lüftungsgerät der WC-Anlagen	Anordnung im 2.OG im Inneren des Gebäudes, kein Wetterschutz erforderlich	Anordnung außerhalb auf dem Dach, Mehrkosten sowie optische Beeinträchtigung, Schallschutzmaßnahmen auf dem Dach erforderlich= Mehrkosten
04.4	Anordnung Heizraum im UG	Zuluft kann durch Perforation der Fassade oder einfache Zuluftöffnung erfolgen, Schornstein durchdringt 2 Geschosse	Zuluft muss über einen vertikalen Lüftungsschacht erfolgen, Schornstein durchdringt 3 Geschosse
05	Außenanlagen		
05.1	Größe nutzbarer Schulhof, Freifläche	kleinere nutzbare Schulhoffläche	mehr Schulhoffläche und Bildung von zwei Außenräumen
05.2	Anordnung, Anbindung Schulhof	Anbindung über Rampen und Freitreppe gewährleistet, besserer Überblick und Einsehbarkeit der Schulhofflächen, Höheneinordnung bei beiden Varianten gleich	Anbindung über Freitreppe und Rampe gewährleistet, größere Eineingung im Bereich des Zuganges zwischen Altbau und Neubau, mehr Abstand im Bereich Cafeteria Bestand Höheneinordnung bei beiden Varianten gleich
05.3	Ausblick Speiseraum Bestand	Abstand geringer	größerer Abstand zum bestehenden Speiseraum
05.4	versiegelte Fläche	weniger versiegelte Fläche	größere versiegelte Fläche
05.5	Aufenthaltsqualität	Sitztraversen, Spielfläche, Bewegungsfläche, Tischtennis	Sitztraversen, Spielfläche, Bewegungsfläche, Tischtennis
05.6	Mauereinfassung	Wiederherstellung der bestehenden Einfassungsmauer	Wiederherstellung der bestehenden Einfassungsmauer
Summe Vorteile		21	3
Summe Nachteile		3	21